

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 147. Montag, den 24. November 1828.

Curiosa aus der Gelehrtenrepublik,  
(Fortsetzung.)

7.

Gelehrte Albernheiten —  
kommen zu jeder Zeit vor. Es giebt nichts so  
Thörides, so Unsinniges, so Lächerliches, das  
nicht einmal von einem gelehrten mit der Miene  
großer Weisheit vorgetragen würde. Der alte  
Kanz in Schwaben theilt aus den Werken et-  
nes Jünglings, „der bereits die Expektanz in  
Händen hatte, ein Großer zu werden,“ aus  
den Schriften von Robalis, eine solche  
Blumenlese mit. Mehrere dreißig solche Klatsch-  
rosen, die gleich beim ersten Hauche ausfallen,  
hat er gepflückt, und alle sind höchst burlesk.  
Z. B. gleich Nr. 1: Alles, was man  
denkt, denkt selbst. Z. B. also der große  
M. M. denkt sich eine Auster und leckt darnach,  
so denkt die Auster gleich ihm selbst, und ver-  
langt am Ende, es soll die Dame Kobold auf-  
geführt werden, die Leute mögen dagegen vor-  
gehen, so viel sie wollen. So auch Nr. 10:  
„Wir sollen nicht bloß Menschen, wir sol-  
len auch mehr als Menschen seyn. Mensch  
ist überhaupt so viel, als Universum; es ist  
nichts Bestimmtes. Es kann und soll etwas  
Bestimmtes und Unbestimmtes zu-  
gleich seyn. Alles, was der Mensch  
macht, ist ein Mensch, oder, was das nehme-  
liche ist, ein Bestandtheil des Menschen,

ein menschliches Wesen.“ Es ist nur  
gut, daß man nun weiß, unter welchem Geschlecht  
man den gestiefelten Kater und die schone  
Genoveva hinstecken soll! O Gallma-  
thias sonder Gleichen! Am ärgsten spricht er  
sich aus in Nr. 16: „Leben ist eine Krank-  
heit des Geistes; ein leidenschaftliches Thun;  
dem Geist ist Ruhe eigenthümlich. Die  
Schwere rührt vom Geist her. — Luft-  
vernichtung ist Herstellung des Reiches  
Gottes!“

Unter dem kirchenhistorischen Allerlei, das  
unser Kalendermann aufstischt, wird besonders

8.

„Das Präbichen päpstlicher Arro-  
ganz — gefallen. Diese besteht nelmlich  
in den Bullen: „Clericis et Laicis,“ desglei-  
chen in: „Unam Sanctam Ecclesiam“ mit  
därren Worten: „daß bei Verlust der  
Seligkeit jedes menschliche Geschöpf dem  
Pabste unterthänig seyn müsse.“ — Et Poo-  
tausend, was wird da einmal aus uns wer-  
den! — Bellarmin hat übrigens mathe-  
matisch berechnet, wie sich der Eubus der päpst-  
lichen Würde zur Kaiserlichen verhält, und ge-  
funden, daß diese letztere netto 47mal kleiner  
ist, als die 3fache Krone in Rom.

(Der Beschluß folgt.)

Redakteur und Verleger D. A. Felt.



## B e f a n n t m a c h u n g e n.

\* \* Heute hält die Deutsche Gesellschaft eine Versammlung von 6—8 Uhr Abends in ihren Zimmern (in Stieglitzens Hofe, 2 Treppen, auf die Klostersgasse heraus.) Vorlesung: über eine alte Steinmetzordnung von 1462.

Literarische Anzeige. In der Baumgärtner'schen Buchhandlung in Leipzig, Petersstrasse Nr. 112, ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

### C o r p u s j u r i s c i v i l i s.

Recognoverunt brevibusque adnotationibus criticis instructum ediderunt C. J. Albertus et Mauritius, Fratres Kriegelii. Editio stereotypa. Opus uno Volumine absolutum. Fasc. I. Institutiones, Tabulam synopticam, nec non quasdam plagellas Digestorum continens. in royal 8. Der Ladenpreis ist: für die Ausgabe auf franz. Velinpapier 3 Thlr. 12 Gr., für die Pracht-Ausgabe auf dem feinsten franz. Velin 4 Thlr. 6 Gr.

Das hier angezeigte Werk, weit entfernt nichts als der Wiederabdruck einer früher erschienenen Ausgabe zu seyn, ist eine selbstständige völlig neue kritische Arbeit, welche der allgemeinen Aufmerksamkeit des rechtswissenschaftlichen Publikums, wegen ihrer Zweckmässigkeit, Bequemlichkeit und schönen typographischen Ausstattung, würdig ist. Eine gleichzeitig ausgegebene, in jeder Buchhandlung gratis zu habende Anzeige, giebt über die ganze Unternehmung eine befriedigende Uebersicht. Von der Art und Weise der gelehrten Behandlung, so wie der hier zuerst gegebenen Benutzung der neuesten civilistischen Forschungen unterrichtet die auf dem Umschlage der ersten Lieferung abgedruckte, in lateinischer Sprache abgefasste, einstweilige Vorrede der Herren Herausgeber. Wir verweisen anstatt aller wortreichen Anpreisungen auf diese und auf gefällige Ansicht der ersten Lieferung.

Anzeige. In der Rein'schen Buchhandlung ist in Commission zu haben:  
Getreue Abbildung des Hussein Pascha — oder der wiederaufgestandene zurückgekehrte Napoleon. Preis 12 gGr.

### B ö r s e n : A u c t i o n.

Künftigen 1sten December sollen bei hiesiger Börse eine Partie ganz vorzüglicher Weine: Johannisberger 1748r (und zwar 8½ Eimer und 70 Flaschen — Rudesheimer 1811r und zwar 9½ Eimer Bergrose — beides Cabinets-Weine); ferner 250 Flaschen Chateaux margeaux, und 300 Flaschen Tokayer, Vormittags von 9 bis 11 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, gegen Convent.-Münzsorten versteigert werden, welches hiermit nochmals den Liebhabern bekannt gemacht wird. Leipzig, den 15. Noobr. 1828. Die Vorsteher der Börse.

Anzeige. Unterricht im Französischen für Knaben und junge Leute erteilt J. E. Elze, Haynstraße Nr. 204; auch wird daselbst Unterricht im Schönschreiben billig gegeben.

\* \* \* Gute Hefen à Kanne 2 Gr. sind zu haben in der Brauerei Stadt Altenburg; auch werden Bestellungen auf künftige Weihnachten darauf angenommen.

Empfehlung. Zum herannahenden Weihnachtsfeste sowohl, als auch für andere festliche Gelegenheiten, empfiehlt sich Endesgenannter einem geehrten Publikum mit Arbeiten in Maroquin, Sammt und Seide, so wie auch mit neuen Dessains zur Verzierung kunstvoller Damenarbeiten, als Einfassungen und dergl.; zugleich beehrt sich derselbe Kunst- und Geschmacksliebenden,



die Damen darauf aufmerksam zu machen, daß dieselben stets zubereiteten Maroquin, auf welchem es sich bequem sitzen läßt, bei ihm vorrätig finden. Es wird sein angelegentlichstes Bestreben seyn, daß ihm zeitlich geschenkte gütige Vertrauen auch für die Folge zu verdienen und zu erhalten.

**Friedrich Eduard Fischer, Buchbinder,**

in der Rittersprache im kleinen Fürsten-Collegium, im Hofe links zwei Treppen.

**Wilhelmine Billeb**, am Markt Nr. 1, 2te Etage, empfiehlt sich mit Verfertigen aller Arten Damenpuß im neuesten Geschmack und von besten Stoffen, wie auch Herrenwäsche in jeder Gattung. Durch gute Arbeit und billige Preise wird sie jeden geehrten Auftrag zur größten Zufriedenheit ausführen.

**Tinten-Verkauf.** Ganz gute, recht schwarze Dinte, ist zu haben die Kanne für 6 Gr. Burgstraße Nr. 150, 3 Treppen hoch.

**Hausverkauf.** Ein Haus mit Garten, in einer frequenten Lage, hiesiger Vorstadt, auf welchem die Bäckereigerechtigkeit ruhet, und auch schwunghaft betrieben wird, soll Verhältnisse halber für 7300 Thaler, mit der Hälfte Anzahlung, verkauft werden. Alles Weitere ertheilt **J. G. Freyberg Nr. 1173.**

**Verkauf.** Die beliebten Baukästchen, wonach so oft nachgefragt wurde, sind nun wieder vorrätig, mit überbauter Brücke, Dachstuhl und Zeichnung; auch sind neu erfundene mechanische Regelspiele sehr billig zu bekommen, beim

**Tischler Großmann, im rothen Collegio.**

**Verkauf.** Hanauer Lichte mit Wachstochten, von vorzüglicher Güte, pr. Pfund 4½ Gr.; frische Bamberger Schmelzbutter, pr. Pfund 5 Gr., ist zu haben, Reichstraße Nr. 546.

**M. D. verw. Kittler.**

**Verkauf.** Unsere frische Hollsteinische Stoppelbutter von ganz vorzüglicher Güte, ist angekommen, die wir in Fässern und ausgestochen billig verkaufen.

**Hentschel und Pinckert.**

Zu verkaufen sind 2 Bockleitern, wovon eine ganz neu ist, in der Nikolaistraße Nr. 744, 3 Treppen hoch.

### Billige Kattune

und englische Feinwand, erhielt ich eine große Auswahl in beliebten Mustern

**J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.**

### Wollene carrirte Fuss - Teppiche

volle 2 breit, in sehr lebhaften Farben und besonders billigen Preisen, empfangen so eben

**Hartwig & Freytag, Markt Nr. 2.**

### Billiger Verkauf.

Schwaß, Umschlagetücher, seidne Flohr-, Creps- und Barège-Tücher, Cattune und Singhams, Gros de Naples, Levantines, Florence und diverse andre seidne Waaren werden, um das Lager zu räumen, zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft, von

**Carl Eduard Bracht, am Markt, Stiegligens Hof Nr. 172.**

### Neue rauchkühlende Tabakspfeifen

1½ Ellen lang, aber mit einem 3 Ellen langen Rauchkanale versehen, sind so eben bei mir fertig geworden. Da sie sich durch ihre zweckmäßige Einrichtung, vermöge deren sie den Rauch zugleich reinigen, so wie durch ihr gefälliges Aeußere und ihre Billigkeit auszeichnen, so glaube ich diese



neue Erfindung jedem Raucher und insbesondere den Herren Studirenden empfehlen zu können, um so mehr als sie sich eben so gut zum Rauchen bei der Arbeit als auf dem Spaziergange eignet, und glaube mich des Besfalls der mich Beehrenden im Voraus versichert halten zu dürfen.  
C. Gustav Gebr. Gewölbe Thomaskirchhof Nr. 107.

Zu verkaufen sind frische Gothaer Cervelat- und Zungenwürste; zu erfragen beim Hausmann Albrecht in Kochs Hof.

\* \* \* Ein Kaufmann, der in allen zum merkantilischen Fache erforderlichen Kenntnissen practisch und theoretisch hinreichend unterrichtet ist, und eine Reihe von Jahren in bedeutenden Handlungshäusern als Commis servirt hat, er bietet sich gegen ein mäßiges Honorar junge Leute im Schönschreiben, kaufmännischen Rechnen und Briefstyl, Waarenberechnungen und doppelter Buchhaltung zu unterrichten. Nähere Auskunft erhält man in Nr. 11, bei Advocat E. Morgenstern.

Gesucht wird auf der Klostersgasse Nr. 184 ein Billard-Bursche von 16 bis 18 Jahren.

Bermietung. Eine freundliche Stube, zwei Treppen, ist auf dem Neuen Neumarkt Nr. 682 sogleich an ledige Herren abzulassen; das Nähere in der Schenkwithschaft zu erfragen.

Bermietung. Ein freundliches Familien-Logis, auf der Promenade heraus, ist auf Ostern zu vermieten, am Neuen Kirchhof Nr. 258, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Bermietung. Zu Ostern 1829 ist in der Catharinenstraße eine 2te Etage von 4 Stuben, eine dergleichen, und eine 3te Etage von 3 Stuben, nebst Zubehör zu vermieten, durch L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

\* \* \* Es ist zwischen den 30. Octbr. und 6. Novbr. ein damastnes feines Handtuch, gelb C. R. 18, 1 weißwandne Kopfkissenzüge C. R. 9 und 1 weißleinwandnes Taschentuch, worin R. Nr. 3. durch die Schuld der Wascheimer vom Trockenplatz und Waschhause am Ranstädter Thor, der Tuchrähm genannt, abhanden gekommen, dagegen aber ein fremdes Taschentuch A. L. gezeichnet, unter der Wasche gefunden worden. Während das letztere dem Eigenthümer auf Angabe der darin befindlichen Nummer in der Expedition dies. Blattes zu Diensten steht, bittet man den Inhaber der abhanden gekommenen Sachen, seine Adresse ebendasselbst abzugeben.

### Thorhertel vom 23. November.

Grimma'sches Thor.		Kantstädter Thor.	
Dr. Kammerrath Frege und Kfm. Seifert, v. hier, v. Dresden zurück	8	Auf der Branschweiger Post: Hr. von Recht, von Hannover, in St. Hamburg	5
Dr. Gerichtsdir. Wezel, v. Torgau, pass. durch	12	Auf der Landsberger Post: Hr. Kfm. Einstädt, v. Magdeburg, im H. de Bav., Hr. Kfm. Edscher, v. hier, v. Magdeburg zurück	9
Die Dresdner reitende Post	7	Hr. Bar. v. Scheilersheim, v. Berlin, i. H. d. R.	12
Hrn. Kfl. Kiedel u. Schmidt, v. h., v. Frankf. a. d. D.	11	Kantstädter Thor.	
Nachmittag.		Gestern Abend.	
Hrn. Dreiß, v. Ruhl, Ambronn, v. Steinbach, Greiner, v. Sonnenberg, Voigt u. Comp., v. Rudolstadt, u. Dutschenreiter, v. Saalfeld, Fabrik., v. Frankf. a. d. D.	1	Die Jena'sche fahrende Post	6
Die Breslauer fahrende Post	1	Nachmittag.	
Halle'sches Thor.		Hr. Fin. Comm. Beer, v. Merseburg, b. D. Richter	
Hrn. Wagner, Bär, Siebler, Frischeisen, Brückmann u. Springer, v. h., v. Frankf. a. d. D. zurück	6	Petersthor.	
Dr. Kfm. Plagmann, v. h., v. Frankf. a. d. D. zur.	6	Gestern Abend.	
		Hr. Stadtschreiber Gottschalk, v. Kirchberg, bei Trautmanns	
		Die Coburger fahrende Post	
		Hospitalthor.	
		Bormittag.	
		Die Freiburger fahrende Post	
		Die Nürnberger reitende Post	